

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 4 | Dezember 2008



Sehr geehrte Mieterinnen,
sehr geehrte Mieter,

wenn wir am Ende des Jahres die Ziele für das neue Jahr festlegen, stehen immer wieder Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Zum Jahresausklang bedanken wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgaben auch weiterhin kritische und zugleich vertrauens- und verständnisvolle Partner bleiben.

Diese Hoffnung verbinden wir mit den besten Wünschen für Gesundheit und persönliches Wohlergehen im neuen Jahr und wünschen Ihnen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest.

Geschäftsführung und Mitarbeiter der
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Seite 2

- Planung 2009

Seite 3

- Aktuelles Baugeschehen

Seite 4

- Entdecke die Entdecker
- Brigitte-Reimann-Spaziergänge

Seite 5

- Indoorspielplatz
- Rechtsecke

Seite 6

- Azubiprojekte
- Ausstellung

Seite 7

- Gewerberaummieter
- Skulpturengarten

Seite 8

- Wohnungsangebote
- Gewerberaumangebote

Weihnachten

*Markt und Straße steh'n verlassen,
still erleuchtet jedes Haus;
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
tausend Kindlein steh'n und schauen,
sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld.
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern,
wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen. -
O, du gnadenreiche Zeit!*

Joseph von Eichendorff

In eigener Sache

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda sind am 24.12.2008 und 31.12.2008 sowie am 02.01.2009 nicht zu erreichen.

Für dringende Fälle steht Ihnen unser Havariedienst unter der Telefonnummer 03571 475-113 zur Verfügung. Zwischen den Feiertagen sind wir zu den gewohnten Sprechzeiten für Sie da.



Die wichtigste Tätigkeit eines Wohnungsunternehmens ist die Bewirtschaftung der Bestände. Wohnen ist jedoch nicht nur die Überlassung von Wohnraum, sondern Wohnen ist für uns ein Produkt, welches zielgruppenspezifisch entwickelt, erhalten und angeboten wird.

Welche Hintergründe führen uns zu unterschiedlichen Sanierungsmaßnahmen in unseren Beständen? Unser Ziel ist es, Wohnungen für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen. In unserem Wohnungsbestand soll es Angebote für einkommensstarke als auch für einkommensschwächere Mieter geben. Mit Grundrissänderungen und Sanierungsmaßnahmen, die eine Wohnung barrierefrei gestalten, bekommen ältere und behinderte Menschen die Möglichkeit einer uneingeschränkten Nutzung ihrer Wohnung.

Neben den Sanierungsmaßnahmen ist es unumgänglich, den Rückbau weiter zu betreiben. Nach wie vor verlassen Bürger unsere Stadt und der Zuzug hält sich in Grenzen. Den Prognosen zur Folge, setzt sich die Schrumpfung in den folgenden Jahren fort.



Baumaßnahmen 2009



Gebr.-Grimm-Straße 1

Im Gebiet der Altstadt wird mit Beginn des 2. Quartals die komplexe Sanierung der Wohnhäuser Gebr.-Grimm-Straße 1 und G.-Hauptmann-Straße 14 durchgeführt.

Es erfolgt die komplette Erneuerung der gebäudetechnischen Einrichtungen sowie eine teilweise Umgestaltung von Wohnungsgrundrissen. Ausgewählte, derzeit nicht genutzte Geschäftsräume in den Erdgeschossbereichen werden zu Wohnungen umfunktionierte.

Im Bereich des Stadtzentrums soll am Wohnhochhaus Virchowstraße 60 eine Sanierung und Aufwertung der Fassade erfolgen. Damit werden die umfangreichen Umbaumaßnahmen im gesamten Straßenzug abgeschlossen sein.



G.-Hauptmann-Straße 14



Virchowstraße 60

Teilsanierungsmaßnahmen:



**Albert-Einstein-Straße 6 – 12,
14 – 20 und 22 – 28**

Erneuerung und zusätzlicher Anbau von Balkonen einschließlich Sanierung der Fassade

J.-G.-Herder-Straße 2 – 6

Erneuerung des Daches, Fassadenanstrich einschließlich Balkonsanierung, Sanierung der Hauszugänge Erneuerung der sanitären und elektrischen Anlagen, Malerarbeiten im Treppenhaus

**L.-Herrmann-Straße 2 – 10
und 12 – 20**

Treppenhaussanierung, Erneuerung der Elektro-Wohnungszuleitungen

**J.-G.-Herder-Straße 21 – 29
Hufelandstraße 2 – 6**

Erneuerung der sanitären Steigleitungen

J.-G.-Händel-Straße 8 – 12

Fassadenanstrich einschließlich Giebelndämmung

Bautzener Allee 83 a – c

Einbau einer Brandmeldeanlage in die Treppenhäuser

D.-Bonhoeffer-Straße 1 – 7

Einbau von Sicherheitsbeleuchtung in die Treppenhäuser

Rückbaumaßnahmen

- Otto-Nagel-Straße 19 – 23
- Käthe-Kollwitz-Straße 9 – 12, 13 – 15
- Otto-Nagel-Straße 51
- Albert-Schweitzer-Straße 12 – 14, 15 – 17



Schulstraße 16 a – e

Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten an den Wohnhäusern Schulstraße 16 a – e und Steinstraße 14 a – c sind fast abgeschlossen. Ab Januar 2009 werden die ersten Mieter einziehen. Im Erdgeschoss



Steinstraße 14 a – c

der Schulstraße 16 a – e wurden die Wohnungen behindertengerecht ausgestattet. Die Wohnungen im Erdgeschoss der Steinstraße 14 a – c ermöglichen ein barrierefreies Wohnen.



Gebr.-Grimm-Straße 2 a – c

Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten an dem denkmalgeschützten Wohnhaus Gebr.-Grimm-Str. 2 a – c schreiten voran. Die Erneuerung der Dacheindeckung ist abgeschlossen. Nach der Fertigstellung des Erhaltungsanstriches an der Fassade wird bis zum Weihnachtsfest das Gerüst abgebaut sein. Die weiteren Innenausbauarbeiten können nach Inbetriebnahme der Heizungsanlage erfolgen.



Bepflanzung Freifläche Scadoer Straße 1 bis 15

In den Jahren 2007 und 2008 erfolgte der Rückbau der Wohnblöcke Scadoer Straße 1 – 9 und 10 – 15. Auf dem freigewordenen, unmittelbar an die Staufenbergstraße angrenzenden Grundstück wurden auf einer Fläche von 1.800 m² Pflanzarbeiten ausgeführt. 1.600 Sträucher und Heister haben hier ihren Platz gefunden. Damit diese gut anwachsen, wurden die Pflanzflächen mit Rinden-

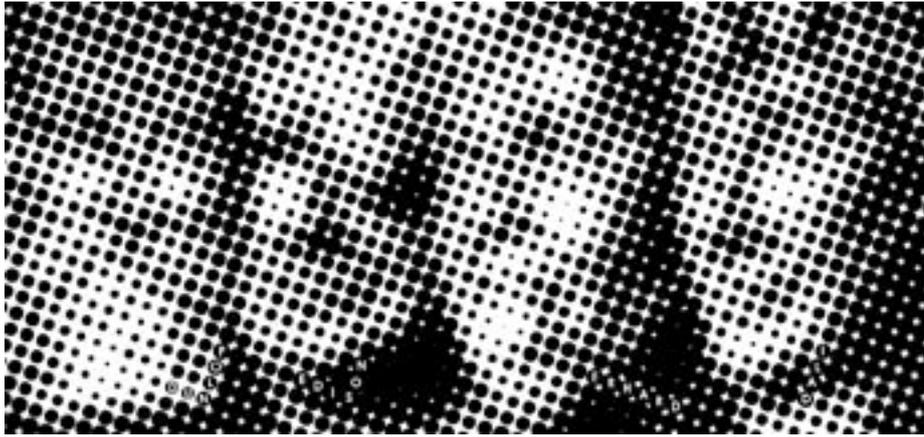
mulch abgedeckt. Für die Bepflanzung ausgewählt wurden einheimische Arten, wie Hundsrose, Hartriegel, Wildapfel, Wildpflaume, Wildbirne, Holunder, Schneeball und Salweide. Diese freiwachsende Hecke blüht zu verschiedenen Jahreszeiten und bietet besonders Vögeln Schutz und Nahrung.

Die Pflanzung dient neben der Gestaltung der durch den Rückbau freigewordenen Flächen auch zum Ersatz für die notwendige Fällung von Bäumen auf anderen Grundstücken der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda.



Straße des Friedens 21 – 24

Das Objekt Straße des Friedens 21 – 24 ist niedergelegt und der Abtransport des Abbruchmaterials ist entsprechend dem Ablaufplan erfolgt. Ziel ist es, den Gehweg, welcher durch das Gelände führt, noch vor Weihnachten fertig zu stellen sowie die Geländeprofilierung zu erstellen. Soweit es die Witterung erlaubt, erfolgt der Mutterbodenauftrag noch in diesem Jahr. Die Rasenan-saat wird 2009 durchgeführt. Der straßenbegleitende Gehweg wird im Auftrag der Stadt Hoyerswerda im nächsten Jahr wiederhergestellt.



In unserer heutigen Ausgabe erhalten Sie wieder ein paar interessante Informationen zu den abgebildeten Personen auf einer weiteren Scheibe der Balkonbrüstungen in der Virchowstraße.

John Boyd Dunlop

* 05.02.1840, † 23.11.1921

gilt als Erfinder des luftgefüllten Reifens.

Thomas Alva Edison

* 11.02.1847, † 18.10.1931

war ein US-amerikanischer Erfinder auf dem Gebiet der Elektrizität und des

Kraftwerkwesens. Er erfand das Edison-Gewinde für die Glühlampe.

Ludwig Wilhelm Erhard

* 04.02.1897, † 05.05.1977

1. Wirtschaftsminister im Kabinett Adenauer; Begründer des wirtschaftspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft, 1963 – 1966 Bundeskanzler.

Salvador Dalí

* 11.05.1904, † 23.01.1989

war ein exzentrischer spanischer Maler, Grafiker, Schriftsteller, Bildhauer, Bühnenbildner, Filmemacher und Schauspieler. Er zählt, als einer der Hauptvertreter des Surrealismus, zu den bekanntesten Malern des 20. Jahrhunderts.

Quelle: www.wikipedia.org

Ein Anziehungspunkt in Hoyerswerda

Die Zahl der Brigitte-Reimann-Spaziergänge durch Hoyerswerda nimmt ständig zu, damit auch die Zahl der Gäste in unserer Stadt. Sie kommen aus sehr verschiedenen Städten und Ländern, meist lockt sie der Name Brigitte Reimann, deren Bücher oder auch Filme, die sie sahen, hierher. Inzwischen können die hiesigen Gesprächspartner vernachlässigen, dass einige durch Vorurteile von dem Besuch abgehalten werden sollten. Sie gestehen, Hoyerswerda sei ganz anders, als sie es sich vorstellten – farbiger, abwechslungsreicher, grün wie sonst Parks – und die Bürger begegneten ihnen freundlicher,

offener und hilfsbereiter als an anderen Orten.

Selbst die unterschiedlichsten Interessen können bedient werden: Ob Filmemacher aus Potsdam, oder Kommunal- und Bildungspolitiker aus München, Germanisten von der TU Dresden oder Professoren und Doktoren von der Universität Toronto/Kanada, Lehrer aus Weißwasser oder Studenten des Weltkulturerbes aus Cottbus mit ihren Professoren, ob jung ob alt, auch einstige Absolventen des Zuse-Gymnasiums Hoyerswerda, Architekten oder Literaturwissenschaftler – um nur

einige Gäste der jüngsten Monate zu nennen – sie alle fühlten sich hier wohl und versprachen das Wiederkommen.

Einen wichtigen Platz nimmt die Brigitte-Reimann-Begegnungsstätte bei den Wanderungen auf den Spuren der Schriftstellerin ein. Seit ihrem Entstehen wird sie bei den Spaziergängen besucht. Manche Gäste nutzen auch das Gästezimmer in jener Wohnung, um dieser Stätte nah zu sein. Die dort übernachten, die Studierenden, die die inzwischen umfangreiche Bibliothek, die Dokumentationen zu Literatur- und Stadtgeschichte nutzen oder die Freunde, die einfach zum Schauen, zum Plaudern, zum Gedanken- und Erinnerungsaustausch oder zum Sammeln von Anregungen vorbeischauen, loben die Ruhe, die freundliche Aufnahme durch Wohnungsgesellschaft und Betreuerinnen der Begegnungsstätte.

Sie wurde zu einem Anziehungspunkt unserer Stadt, dessen Ruf über Europa bis nach Übersee reicht. Wer ankommt, ist neugierig, wer abfährt, weiß mehr über Hoyerswerda, seine Einwohner, die Lausitz, über die DDR, über Brigitte Reimann und die Literatur jener Jahre. Diese Vielfalt verlockt zum Wiederkommen und jedes Wiedersehen schenkt der Wohnungsgesellschaft mbH und dem Kunstverein Freude.

Martin Schmidt
Hoyerswerdaer Kunstverein e. V.



Studiengang „Weltkulturerbe der BTU Cottbus“

Foto: Christine Neudeck

Spielen und Erleben auch im Winter

Die leeren Gewerberäume in der H.-Mann-Straße werden durch die Kulturfabrik Hoyerswerda wie schon in vergangener Zeit als Indoor-Winterspielplatz genutzt, um den Kindern während der Matsch- und Schneezeit eine Alternative zu bieten.

Vom 10. Januar bis 29. März ist der Indoorspielplatz an jedem Wochenende von 14 bis 18 Uhr geöffnet, in den Ferien ist eine Nutzung zusätzlich auch von Montag bis Freitag möglich. Kinder haben dort die Möglichkeit zum Spielen und Toben. Diesmal werden die jungen Besucher in die weiten Welten des Ozeans entführt, die es zu erkunden und zu erspielen gilt. In den thematisch unterschiedlichen Bereichen können die Kinder beispielsweise mit Tintenfischen malen oder in der Tiefsee zwischen Haien schaukeln.

Vorlesestunden, Piratenfeste, kleine Bastelstunden und vieles mehr sollen die Kinder zur Teilnahme anregen. Die Termine dieser Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Kufa:

www.kufa-hoyerswerda.de

Und wer noch nicht weiß, wo er den nächsten Kindergeburtstag feiern möchte, dem hilft das Team der Kulturfabrik Hoyerswerda. Mit entsprechender Voranmeldung können sich die Kinder auch an solchen Tagen hier richtig austoben und feiern. Auch Hortgruppen sind gern gesehen.



Rahmenprogramm:

17.01.09 Bilderbuchkino "Der Regenbogenfisch" mit anschließendem gemeinsamen Basteln des Regenbogenfisches

31.01.09 Wasserkunst zum selber gestalten – Malen wie die großen Künstler

13.02.09 Der Klang der Elemente. Akustische Entdeckungsreise durch Wasser, Luft, Feuer, und Erde.

19.02.09 Kasper und der Wassermann – Puppenstunde mit Brigitte Führer

21.02.09 Unterwasser-Fasching – mit Unterwasser Programm, Kostüme dürfen frei gewählt werden

21.03.09 Eine Seefahrt die ist lustig – Seereise durch verschiedene Länder der Welt



Für eine Voranmeldung richten Sie Ihre Anfragen bitte an:

Kufa Hoyerswerda Alte Berliner Straße 26
Ansprechpartner: Bettina Groß
Tel.: 03571 9749049 oder 01701713961

Rechtsecke

Landgericht Wuppertal

Lärm spielender Kinder kein Kündigungsgrund für Mieter

Der von spielenden Kindern auf einem Garagenhof ausgehende Lärmpegel ist nach einem Urteil des Landgerichts Wuppertal kein Grund für eine fristlose Kündigung des Mietvertrags der Eltern.

Eine Kündigung komme erst dann in Betracht, wenn die Nachbarn wegen unzumutbaren Lärms ihre Miete berechtigt mindern dürften, entschied das Gericht.

Mit dem Urteil nahm die Zivilkammer in zweiter Instanz eine Entscheidung des Amtsgerichts Wuppertal zurück. Dort hatten die Richter im Januar einer Räumungsklage des Vermieters gegen ein Elternpaar stattgegeben, dessen fünfjähriger Sohn mit anderen Kindern immer wieder auf dem Garagenvorplatz gespielt hatte. Ältere Nachbarn hatten sich über den Lärm beschwert.

Ein kleiner Spielplatz für die Kinder des Wohnhauses ist demnach direkt neben dem Garagenhof gelegen, aber nur über diesen erreichbar. Nach Feststellung des Landgerichts lag im vorliegenden Fall keine Verletzung mietvertraglicher Pflichten vor, wenn die Kinder trotz eines Verbotsschildes auch auf dem Garagenhof und nicht nur auf dem Spielplatz herumtollten. Deshalb müssten Nachbarn einen „nicht über das übliche Maß hinausge-

henden Spiellärm“ hinnehmen, solange keine „unzumutbare Beeinträchtigung“ der Wohnqualität vorliege.

„Ein Garagenhof fordert Kinder geradezu heraus, mit Bobbycars dort zu spielen“, sagte der Vorsitzende Richter Rolf Wilden in der mündlichen Verhandlung. Im vorliegenden Fall sei der von den spielenden Kindern ausgehende Lärm weder über die Abendstunden hinaus gegangen noch habe er die Nachtruhe der Anwohner gestört. Darüber hinaus müssten Mieter, die in eine Wohnsiedlung zögen, dort grundsätzlich auch mit Lärm von Kindern rechnen.

Das Urteil ist rechtskräftig. Eine Revision ließ die Kammer nicht zu.
(AZ: 16 S 25/08)

Pilotprojekt – Austausch von Auszubildenden

Zwischen der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda und der Wohnungsbaugesellschaft Zittau erfolgte im Rahmen der praktischen Ausbildung in diesem Jahr erstmals ein Austausch der Auszubildenden des 3. Lehrjahres.

Dafür besuchten unsere Azubis, Loreen Kleinert und Sven Rossner, die „Stadt im Dreiländereck“. Untergebracht in einer neu eingerichteten Gästewohnung der WBG absolvierten die Auszubildenden in 3 Wochen einen Durchlauf im Unternehmen. Sie sammelten Erfahrungen und machten sich mit den Arbeitsabläufen der einzelnen Unternehmensbereiche

sowie der Betriebsorganisation im Zittauer Wohnungsunternehmen vertraut.

In dieser Zeit erhielten die zwei Auszubildenden aus Zittau bei uns einen Überblick über den strukturellen Aufbau des Unternehmens und Einblicke in die verschiedenen Bereiche. Begleitet von den Hoyerswerdaer Azubis des 1. Lehrjahres lernten sie die Stadt Hoyerswerda kennen und genossen einen Ausblick vom Lausitzturm in Richtung Heimat, wo bei guter Sicht das Zittauer Gebirge zu erkennen ist.

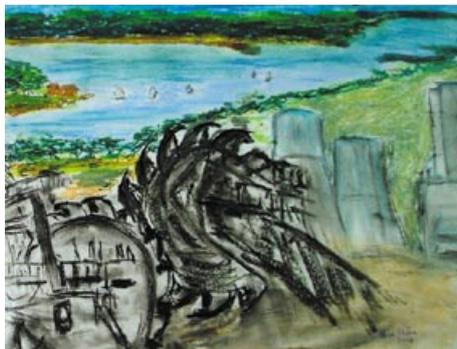
Der Austausch wurde von den Auszubildenden beider Unternehmen als sehr positiv bewertet. Obwohl die Zeit zu kurz war, um detailliert in Arbeitsabläufe einzusteigen, stellte dieser Austausch eine Bereicherung der Ausbildung dar.

Ausstellung

Im November eröffnete der Hobbykünstler Frank W. Schöne aus Hoyerswerda eine Bilderausstellung in unserem Firmensitz. Wir freuen uns, dass sich wiederum einer unserer Mieter mit seinen Werken in unserem Unternehmen präsentiert.

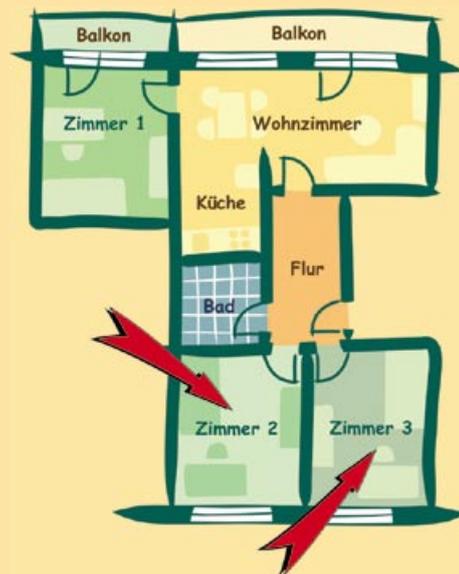
Die Bilder spiegeln Hoyerswerdaer Impressionen wider. Sie verführen in das Hoyerswerda von gestern und heute. Das Repertoire reicht von der Darstellung historischer Gebäude bis hin zur Bilddokumentation von Abrissobjekten.

Die Ausstellung können Sie noch bis 31.01.2009 zu den Öffnungszeiten der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda besichtigen. Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch.



Zimmer frei!

Unsere Wohngemeinschaft in der Albert-Schweitzer-Straße 20 sucht ab dem 1. Februar 2009 zwei neue Mitbewohner, bevorzugt Auszubildende. Die Wohnung befindet sich in der 5. Etage eines teilsanierten Wohnhochhauses.



In der unmittelbaren Umgebung findet ihr das Lausitzbad, das Lausitz-Center, den zentralen Busbahnhof, den Bahnhof Neustadt, den Gondelteich und viele weitere Einkaufsmöglichkeiten.

Jeder Bewohner erhält sein eigenes Zimmer, wobei Wohnzimmer, Küche und Bad gemeinsam zu nutzen sind. Die eigenen Zimmer sind mit einem Bett, Schrank, einem Schreibtisch mit Stuhl ausgestattet und haben jeweils einen Fernsehanschluss. Keine Panik, auch das Abschließen des eigenen Zimmers ist natürlich möglich. Alle Räume sind in einem jugendlich und farbenfrohen Stil eingerichtet.

Je nach Zimmergröße (9,92 m² ohne Balkon bzw. 11,04 m² ohne Balkon) beträgt die Miete inkl. Betriebskosten zwischen 170,00 Euro und 200,00 Euro, zuzüglich ist eine Kautions von 250,00 Euro – 300,00 Euro zu leisten.

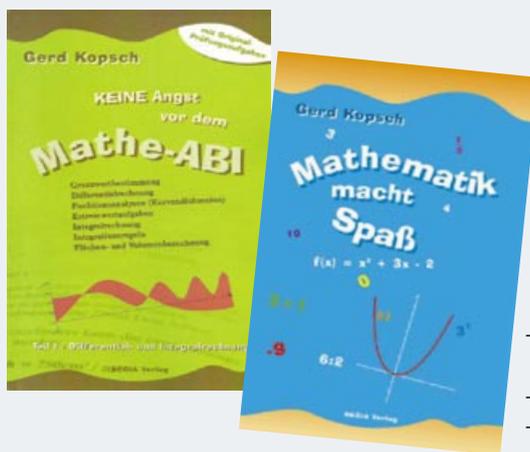
Haben wir eure Neugier geweckt? Dann schaut einfach bei uns im Vermietungsbüro vorbei, wo ihr alle Informationen zur Wohngemeinschaft bekommt und gleichzeitig eine Bewerbung abgeben könnt.

Lernclub Mathematik

... seit fünf Jahren erfolgreicher Nachhilfeunterricht – seit nunmehr einem Jahr in der **Straße am Lessinghaus 5** im Dachgeschoss.

Nachhilfe heißt im Lernclub Mathematik nicht „Massenabfertigung“ sondern individuelle Förderung in Gruppen bis zu zwei Schülern aus derselben Klasse. Alle Schüler, die bisher den Nachhilfeunterricht im Lernclub Mathematik regelmäßig besuchten, schafften einen erfolgreichen Schulabschluss (Abitur).

Bernd Kopsch als Betreiber des Lernclubs Mathematik hat bisher zur indivi-



duellen Unterstützung der Schüler drei Bücher herausgegeben. Diese sind im Lernclub Mathematik erhältlich.



Leistungen des Lernclubs Mathematik:

- Nachhilfe Mathe/Physik Klassen 8 bis 12 (auch Leistungskurse)
- Softwareeinrichtung und Anpassung
- Individuelle PC-Kurse

Persönliche Kontaktaufnahme:
Telefon: 03571 913568 oder
www.lernclubmathematik.de

Erster Spatenstich Skulpturengarten

Den Auftakt für die Errichtung eines Skulpturengartens auf der Freifläche Bautzener Allee/A.-Einstein-Straße gab der erste Spatenstich am 20. November 2008. Hier sollen die Skulpturen des 1975 in Hoyerswerda unter Leitung von Jürgen von Woyski stattgefundenen Bildhauersymposiums wieder zum Leben erweckt werden.

Bis Ende des Jahres werden auf dem geplanten Standort

- Erdarbeiten durchgeführt,
- ein Teil der Borde und Winkelstützelemente gesetzt,
- ein Teil der Fundamente für die Skulpturen und Spiegelwände hergestellt und in Teilflächen Mutterboden aufgetragen.

Die Skulpturen werden an ihrem alten Standort demontiert und zur Zwischenlagerung und Sanierung zum Steinmetz transportiert. Dort werden diese von Moos und Graffiti befreit und gesäubert.

Von Ende des Jahres 2008 bis Ende Februar 2009 werden keine großen Aktivitäten auf der Baustelle zu sehen sein. Planmäßig ist hier eine Winterpause vorgesehen. Das heißt aber nicht, dass die Arbeiten ruhen. Bei mäßigen Temperaturen werden weitere Borde und Winkelstützelemente gesetzt, Mutterboden aufgetragen sowie ein Teil der Schottertragschicht für den Weg eingebaut. Danach erfolgt die Fertigstellung des Skulpturengartens mit der Kabelverlegung für die Beleuchtung, dem Verlegen des Rollrasens, der Pflasterverlegung, dem Setzen der Skulpturen und den Pflanzarbeiten. Im II. Quartal 2009 kann die Anlage dann genutzt und besichtigt werden.



v.l.n.r.: M. Faßl, S. Skora, A. Gläsel



Stationen aus dem Leben von Jürgen von Woyski

*23.03.1929 – † 30.05.2000

1955 begann von Woyski mit keramischen Arbeiten in Marwitz und folgte 1956 dem Ruf des Stadtarchitekten von Hoyerswerda, Ferdinand Rupp, der junge Künstler aufgefordert hatte, die neu entstehende Neustadt mitzugestalten. So entstanden Kunst am Bau, Plastiken und Brunnen. Ab 1975 war von Woyski künstlerischer Leiter der Bildhauersymposien, bei denen internationale Künstler in Hoyerswerda Skulpturen vor allem aus Sandstein schufen.

Von Woyski lebte 45 Jahre lang in Hoyerswerda, dessen Ehrenbürger er 1998 wurde und zog Ende 1998 zu einer Tochter nach Dresden. Seit 1969 war von Woyski Mitglied der Akademie der Künste der DDR. Von 1981 bis 1986 lehrte er an der Kunsthochschule Berlin Weißensee als Leiter der Abteilung Baukeramik. 1993 bekam er eine Honorarprofessur für plastisches Gestalten an der Technischen Universität Cottbus.

Werke des Künstlers finden sich nicht nur in Hoyerswerda, sondern unter anderem auch in Berlin, Cottbus, Eisenhüttenstadt, Senftenberg, Schwedt, Jessen und Guben.

(Quelle: www.wikipedia.org)

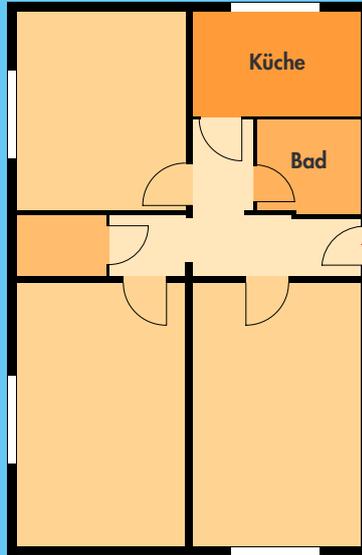


Neustadt

Geräumige Zweiraumwohnung – komplexsanziert

Otto-Damerau-Straße 8

4. Etage, ca. 54 m² Wfl.,
Küche mit Fenster, Bad umlaufend gefliest,
Abstellkammer, tapeziert
Miete: 248,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

Geräumige Dreiraumwohnung – komplexsanziert
Konrad-Zuse-Straße 9

1. Etage, ca. 73 m² Wfl.,
Küche mit Fenster, Bad umlaufend gefliest,
Abstellkammer, tapeziert
Miete: 373,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

**Attraktive Zweiraum-Dachgeschoss-
wohnung – komplexsanziert**

Theodor-Körner-Straße 1 a

4. Etage, ca. 77 m² Wfl., Bad und Küche
mit Fenster, Bad gefliest, tapeziert
Miete: 350,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

**Ruhige Lage – Zweiraumwohnung
teilmodernisiert**

Friedrichsstraße 5

2. Etage, ca. 76 m² Wfl., Bad und
Wohnküche mit Fenster, Bad gefliest
Miete: 340,00 Euro zzgl. NK

Freie Stellplätze

Neustadt Ph.-Melanchthon-Str. 16 – 20
WK VII Miete: 10,22 Euro/Monat

Neustadt Tereschkowastr. 7 – 17
WK VI Miete: 12,78 Euro/Monat

Mieterzeitung Impressum

Herausgeber Wohnungsgesellschaft mbH
Hoyerswerda
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda

Redaktion Petra Scholz
Telefon 03571 475-408
kontakt@wh-hy.de

Satz/Layout Design Konzept
Telefon 03574 862850

Druck Stoba-Druck GmbH
Am Mart 16
01561 Lampertswalde

Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die
nächste Ausgabe im März 2009.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen
im Vermietungsbüro unter Telefon 03571 475-327 und 475-313
zu den bekannten Sprechzeiten.

Freie Gewerberäume



Altstadt

Straße am Lessinghaus 5
Dachgeschoss, ca. 100 m²
Miete nach Vereinbarung



Altstadt

Friedrichsstraße 37
Ladenlokal, ca. 160 m²
Miete nach Vereinbarung

